

Süssbach lanciert Hilfsaktion

Pflegezentrum in Brugg hat einen medizinischen Gütertransport Richtung ukrainische Botschaft in Bern initiiert.

Flavia Rüdiger

Die leitende Ärztin, Anke Zinzus, und der stellvertretende Direktor des Süssbach Pflegezentrums, Richard Müller, machten am 2. März den Vorschlag, Güter und Hilfsmittel für die Ukraine zu Spenden. In einer Mitteilung auf der sozialen Plattform Facebook schreibt die Brugger Institution: «Angesichts unserer Hilflosigkeit und Betroffenheit über die gewalttätige Invasion möchten wir einen Beitrag für die Bevölkerung der Ukraine leisten.»

Noch am selben Tag, an dem die Initiative vorgeschlagen wurde, startete der Süssbach einen Spendenaufruf im Gesundheitszentrum Brugg. Unter anderem wurden drei Europalette mit medizinischen Handschuhen, mehrere Rollstühle, Medikamente wie Schmerzmittel und Antibiotika, Knie- und Fussorthesen, Einweg-OP-Kleider, Einweg-Sauerstoffmasken und Verbandsmaterial gesammelt. Nathalie Detsch, Leiterin Marketing und Kommunikation

des Pflegezentrums Süssbach, sagt: «Der Orthopädie Wasserschloss, dem Medizinischen Zentrum Brugg, der Apotheke Süssbach, der Praxis Meridiana und den Süssbach Therapien danken wir von ganzem Herzen für die wertvollen Spenden.»

Anke Zinzus kenne eine Berufskollegin, die wiederum Kontakt zur ukrainischen Botschaft

in Bern hat. So kam es, dass bereits am Abend der Spendenaktion ein Hilfsgütertransport in Richtung Bern losgeschickt werden konnte. Wie sie in naher Zukunft Hilfe leisten werden, sei noch unklar, so Nathalie Detsch. Sie fügt an: «Wir beobachten die Situation in der Ukraine und entscheiden vorneweg über weitere Schritte.»



Dieser Transporter ist prall gefüllt mit medizinischen Hilfsgütern wie Rollstühle, Handschuhe und Decken.

Bild: zvg